



LOLLAND, FALSTER, MØN, SÜDSEELAND

# MEERFORELLE FÜR ALLE!



Inseln sind ideale Urlaubsziele für Küstenangler, denn irgendein Uferstreifen ist immer beangelbar – egal, wie schlecht das Wetter auch sein mag. Redakteur **Florian Pippardt** hat sich gleich vier Inseln in Dänemark angeschaut und war von der Angelei begeistert.

FOTO: F. PIPPARDT  
Grund zur Freude gab es bei unserer Dänemark-Tour mehr als genug. Hier hat Johannes nach einem Doppeldrill mit Björn gleich zwei Fische einsacken können.



**D**er Wind kann einem Meerforellenangler einen gewaltigen Strich durch die Rechnung machen. Deshalb ist es ratsam, Regionen aufzusuchen, die viele Möglichkeiten bieten, dem Wind (und damit der Trübung) auszuweichen. Die einfachste Lösung bieten hier Inseln, und zwar möglichst kleine. Unser Nachbarland Dänemark ist zerklüftet in viele kleine Inselgruppen – deshalb entschieden wir uns, eine größere Tour dorthin zu starten. Im April machten wir uns deshalb auf die Reise. Unser Ziel war die Region um Lolland, Falster, Møn und Südseeland.

**D**ie am schnellsten zu erreichende Insel ist Lolland. Mit der Fähre ab Puttgarden dauerte es 45 Minuten, bis wir dänisches Land im Hafen Rødby betraten. Uns erwartete die „typisch“ geradlinige dänische Landschaft. Das Gegenteil von geradlinig ist hier allerdings die Situation unter Wasser – bei der Wegfindung zu unserer Unterkunft über Google Maps fiel mir direkt auf, wie spannend der Untergrund in Ufernähe aussieht. Abgesehen von vielen sandigen Bereichen im Norden Lollands ist die komplette Küstenlinie sehr interessant für Meerforellenangler. Besonders spannend sind auch die Seen bei Maribo im Zentrum der Insel. Schon von den Luftaufnahmen lassen sich einige Berge und Inseln entdecken, Teile der Uferstreifen sind gesäumt von Flachwasserbereichen. Hier riecht es nach Hecht!

Wir hatten es allerdings auf Meerforellen abgesehen und bewegten uns deshalb an der Küste – genauer gesagt an der südwestlichen Küste, weil die Windverhältnisse es erzwangen. Eine Sechse aus Ost blies uns vorerst die Hoffnungslichter aus, an den anderen Inseln unser Glück zu versuchen. Und genau das macht Lolland so spannend: Hier kann man auch bei ungünstigen Windverhältnissen Fisch fangen. Ein starker Ostwind trübt nämlich weite Küstenteile von Møn und Falster komplett ein, Lollands Südküste dagegen bleibt klar. Ein guter Spot ist die Bucht bei Nysted – flach genug, um sich schnell



Das Wetter machte uns das Leben schwer, aber wir blieben dran – und fingen!

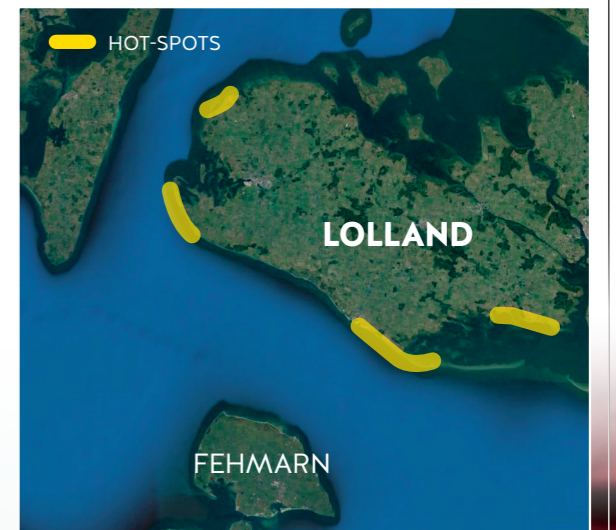
zu erwärmen, gespeist von einer tiefen Fahrwasserrinne, die Strom und damit Nahrung in die Bucht bringt. Blasen tang und Steine am Grund machen diese Stelle zu einem Mefo-Paradies. Dieser Spot ist toll im zeitigen Jahr. Wird das Wasser wärmer, also gegen Mai, wird der gesamte südliche Küstenstreifen der Insel immer interessanter. Hier schließt sich

tiefes Wasser dicht an den Uferbereich an, außerdem ist der Salzgehalt etwas höher als in den ganz flachen Bereichen in Richtung Falster und Møn. Passen die Bedingungen, ziehen viele Fische von den Küsten der beiden Inseln in Richtung Lollands Südküste. Für Meerforellenangler uninteressant ist dagegen die Nordseite – hier ist es größtenteils zu sandig.



### HOT SPOTS

Versuchen Sie Ihr Glück, je nach Wind, einfach an den Küstenstreifen an folgenden Anhaltspunkten: Nysted, Rødby, nördlich von Vindeholme, Torslunde (von Ost nach West).



Wir hatten Glück und waren genau zur Ringelwurmzeit da. Auch richtig große Fische kamen wegen der dicken Würmchen nah ans Ufer.

# LOLLAND



lässt der Ostwind nach oder dreht er auf eine andere Richtung, kann man seine Angelstrecken weiter nördlich auf eine der anderen Inseln ausdehnen. Beginnen wir zunächst mit der nächsten Insel: Falster.

Der Guldborgfjord trennt Falster von Lolland und bietet gleichzeitig einige interessante Angelstellen. Der Fjord wird von einer tiefen, stark strömenden Rinne durchzogen. Dieser spült ständig neue Nahrung hindurch und bietet in warmen Monaten genügend kaltes, sauerstoffreiches Wasser. An beinahe allen Stellen kann man die Kante zur Rinne mit der Wathose erreichen – vorausgesetzt, der Wasserstand erlaubt es. Genau an diesen

Kanten halten sich die Meerforellen auf. Bekannt ist der Strom übrigens auch für dicke Barsche. Die Brücke bei Nykøbing stellt eine Struktur im ansonsten monotonen Fjordverlauf dar und zieht die Fische an – 50er Barsche sind hier keine Seltenheit!

Mir persönlich besonders angetan hat es der obere Teil der Ostküste Falsters, etwa ab Corselitze bis hoch zur Mündung des Grønsund, der Falster von Møn trennt. Der etliche Kilometer lange Uferstreifen bis hoch zum Sund ist beinahe komplett von dichten Laubwäldern gesäumt und die Rinne befindet sich dicht unter Land. Meist braucht man gar nicht ins Wasser gehen, um die interessanten Plätze abzu-

### UNTERKUNFT

Falls Sie auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft auf Falster sind, empfehlen wir Ihnen das Danhostel Vesterskoven in Nykøbing. Besitzer Lars Røddik Jensen ist zum einen ein sehr guter Koch, zum anderen ein versierter Meerforellenangler. Er ist jeden Tag am Wasser und kann Sie mit frischen Tipps zu Spots und Techniken versorgen.

Mehr Infos: ▶ [www.vesterskoven.dk](http://www.vesterskoven.dk)



fischen. Für Angler ohne Wathose kann ich auch die Spitze der Gedser Odde ganz im Süden der Insel empfehlen – das ist übrigens der südlichste Punkt Dänemarks. Kurz nach unserem Besuch auf der Insel konnten einige dänische Jungs vom Ufer hier sogar eine 69er Meerforelle fangen. Das Großfischpotenzial beschränkt sich aber natürlich nicht nur auf den südlichen Bereich – im Frühjahr und auch im Herbst stehen die Chancen auf einen dicken Blankfisch extrem gut. Lars Røddik Jensen, der Besitzer des Hostels, in dem wir schliefen, zeigte uns Handyfotos seiner längsten Mefos. Unglaubliche Fische bis Ende 70 Zentimeter, die meisten davon im Herbst!

Die Ostküste Falsters ist nicht nur wunderschön, sondern auch oft voller Fisch.



# FALSTER

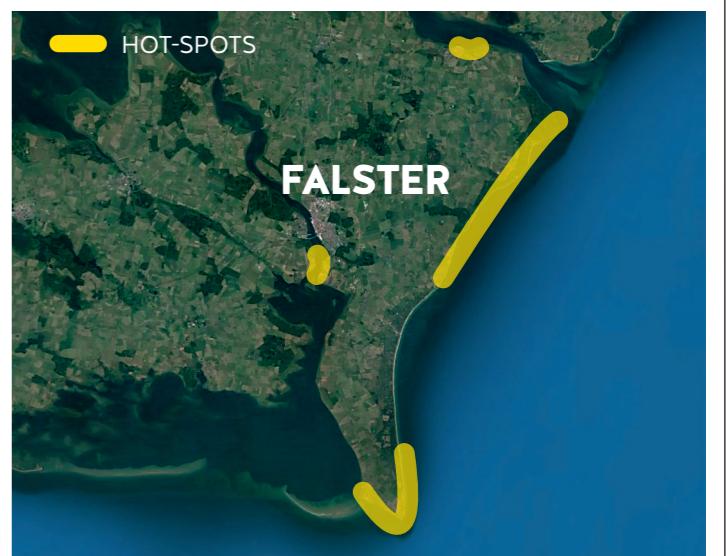


Björn im Glück: Er konnte auf unserer Tour gleich drei echte Brocken von über 60 Zentimetern fangen.

### GUIDING

Allan Hansen brachte uns zum Fisch. Der gebürtige Däne spricht sehr gut Deutsch und Englisch! Mehr Infos zum Guiding mit Allan:

▶ [www.naturtur.nu](http://www.naturtur.nu)



### HOT SPOTS

Interessante Stellen finden Sie ab Höhe Corselitze bis zur Mündung des Grønsund. Außerdem sind der Grønsund selbst, die Südspitze der Insel und der Guldborgfjord bei Nykøbing spannend.



**B**ekannt für kapitale Meerforellen ist aber auch Møn – eine kleine Insel nördlich von Falster. Wer Møn schon kennt, assoziiert mit dem Fleckchen Land sofort die Kreideküste im Norden, quasi das Wahrzeichen der Insel. Møns Klint, wie es im Dänischen heißt, ist sechs Kilometer lang und 128 Meter hoch. Dementsprechend lang und anstren-

gend ist der Abstieg bis zum Strand. Aber er kann sich lohnen! Unter Wasser finden sich etliche Steinriffe, sogar ein großes halbmondförmiges ist dabei. Hier sollten Sie auf jeden Fall angeln. Die Kreidefelsen von Møns Klint sind zwar auf der einen Seite schön anzusehen, allerdings können Sie auch für Schwierigkeiten sorgen. Die Kreide war nämlich der Grund für die starke Wassertrübung in Falster zu Anfang unserer Reise. Etwas lang anhaltender Ostwind und schon sind weite Teile der Ostküste Møns und Falsters unbefischbar. Stichwort Møns Ostküste: wenn Sie Glück haben, und bei Ihrem Besuch nicht das

### UNTERKUNFT

Absolut empfehlenswert ist das Ferienhaus, das wir auf Møn bezogen. „Ferienhaus“ ist eigentlich schon untertrieben, nicht umsonst wird das Objekt als Lodge angepriesen. Der Gutshof liegt nur wenige hundert Meter von Møns Klint entfernt und gehörte wohl mal einem alten Engländer. Mehr Infos: [www.moensklintcountryhouses.dk](http://www.moensklintcountryhouses.dk)



### HOT SPOTS

Vom Grønsund im Süden der Insel, über den langen Bereich um Råbylille Strand und Møns Klint im Osten bis hin zu Nyord Sogn im Norden: Die Stellen auf Møn sind wirklich vielzählig.



Die Struktur vor Møns Klint schreit nach Meerforelle. Leider reicht ein wenig Ostwind, um das klare Wasser in eine trübe Brühe zu verwandeln.



# MØN



„Badewanne“ nennen die Dänen eine tiefe Rinne zwischen zwei Sandbänken. Von diesen Spots gibt es an der Landzunge auf Südseeland einige!



dern. Sind die Mefos lokalisiert, können Sie zur Fliege greifen, darauf sprechen die Fische in der Regel besser an. Übrigens ist es nicht erlaubt, mit dem Auto bis zum Ende der Landspitze zu fahren – nur die ersten zwei Kilometer sind mit dem Auto zu erreichen, die restlichen acht zu Fuß. Weil die Landspitze nicht befahren werden darf, haben Wildtiere ihre Ruhe. Dementsprechend stießen wir hier auf viele Greifvögel, Fasane und Pfauen. Eine willkommene Abwechslung, wenn die Fische mal nicht wollen – auch wenn das im April auf Dänemark eher selten der Fall ist!

# SÜDSEELAND

**S**eeland ist die größte der vier Inseln – so groß, dass sie einen eigenen Revierreport erfordern würde. Deshalb beschränke ich mich auf den südlichen Teil der Insel, weil wir diesen während unseres Besuches auch befischen konnten. Besonders viel hielten wir uns an der langgezogenen Landspitze westlich des Ortes Vordingborg auf. Die Google-Maps-Karte zeigt, warum: die südliche Seite der zehn Kilometer langen Spitze ist von Anfang bis Ende gesäumt von langen und tiefen Rinnen sowie etlichen Riffen. Planen Sie Zeit ein, wenn Sie hierher fahren sollten – die Fische können überall stehen. Am besten gestaltet sich die Fischsuche mit auffälligen Blechkö-



Guide Torben Meldgaard im Glück: Mit der Fliege fing er diesen 60er Blankfisch.

Wer die Landspitze beangeln will, braucht Kraft in den Beinen – sie erstreckt sich über 13 Kilometer. Und überall kann Fisch stehen!



## HOT SPOTS

Die gesamte Uferseite an der Landspitze westlich des Ortes Vordingborg ist empfehlenswert. Außerdem die Ecken um Klinteby und Enø.

### DÄNEMARK ENTDECKEN!

Mehr Informationen über das Angeln in Dänemark finden Sie auch hier:

► [www.visitdenmark.de/angeln](http://www.visitdenmark.de/angeln)

VisitDenmark  
– Ab und zu mal dänisch leben



Um den Film abzurufen, melden Sie sich einfach auf [www.angeln.de](http://www.angeln.de) an und geben Sie den Freischaltcode **858163** ein. Film ab!

FOTOS: T. WOLFF, J. RADTKE